

Einladung zur Bundesfeier



am Freitag, 1. August 2014

vor der Mehrzweckhalle

(bei schlechter Witterung im Feuerwehrlokal)

- 18.30 Uhr** Der Country Club Birrwil heisst Sie in der Festwirtschaft herzlich willkommen. Lassen Sie sich mit feinen Grilladen mit Salat, Rösti und Dessert verwöhnen.
- 19.00 Uhr** Spiel der Musikgesellschaft Birrwil
- 20.30 Uhr** Festakt
- Spiel der Musikgesellschaft
 - Festrede von Frau Pfarrerin Helene Widmer
 - Landeshymne, begleitet von der Musikgesellschaft

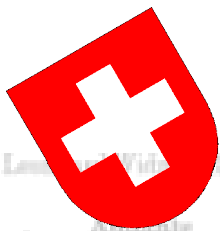
Bei Einbruch der Dunkelheit

Lampion- und Fackelzug zum Höhenfeuer im Falken

Ausklang beim gemütlichen Zusammensein mit Speis und Trank in der Festwirtschaft.

Danke dass Sie während des Festaktes auf das Abbrennen von Feuerwerk verzichten.

Gemeinderat, Country Club Birrwil, Musikgesellschaft und Verkehrsverein laden Sie freundlich ein und freuen sich auf ein schönes Fest.



Trittst im Morgenrot daher

Erste Strophe

Trittst im Morgenrot daher,

1. Trittst im Morgen Seh'ich dich im Strahlenmeer, Strah-len-meer, dich, du Hoch-er-
2. Kommst im A-bend Dich, du Hoherhabener, Herrlicher! Ser-nen-heer, dich, du Menschen-
3. Ziehst im Ne-bel Wenn der Alpenfirn sich rötet, Wol-ken-meer, dich, du Un-er-
4. Fährst im wil-den Hört und Wehr, du, all-mäch-tig

Betet, freie Schweizer, betet!

Eure fromme Seele ahnt

Eure fromme Seele ahnt

Gott im hehren Vaterland,

Gott, den Herrn, im hehren Vaterland

Zweite Strophe

Kommst im Abendglühn daher,

ha-be-ner, He Wenn der Al-pen-firn sich
freund-li-cher, Li In des Him-mels lich-ten
gründ-li-cher, Be Aus dem grau-en Luft-ge-
Wal-ten-der, Re ter-nacht und-

Dich, du Menschenfreundlicher, Liebender!

In des Himmels lichten Räumen

Kann ich froh und selig träumen!

Denn die fromme Seele ahnt

Denn die fromme Seele ahnt

Gott im hehren Vaterland,

Gott, den Herrn, im hehren Vaterland.

Dritte Strophe

Ziehst im Nebelflor daher,

rö-let, be-let, fre-le Schwei-zer, be-let
Rau-men kann ich froh und se-lig trau-men!
hil-de Son-ne klar-und mil-de,
Gram-en kind-lich ihm-ver-trau-en!

Such'ich dich im Wolkenmeer,

Dich, du Unergründlicher, Ewiger!

Aus dem grauen Luftgebilde

Tritt die Sonne klar und milde,

Und die fromme Seele ahnt

Und die fromme Seele ahnt

Gott im hehren Vaterland,

Gott, den Herrn, im hehren Vaterland.

Vierte Strophe

Fährst im wilden Sturm daher,

Bist du selbst uns Hort und Wehr,

Du, allmächtig Waltender, Rettender!

In Gewitternacht und Grauen

Lasst uns kindlich ihm vertrauen!

Va-ter-land, Ja, die fromme Seele ahnt, beh-ren Va-ter-land.

Va-ter-land, Ja, die fromme Seele ahnt, beh-ren Va-ter-land.

Va-ter-land, Gott im hehren Vaterland, beh-ren Va-ter-land.

Va-ter-land, Gott, den Herrn, im hehren Vaterland. beh-ren Va-ter-land.